Sergeant Mariane und die Widerstandsbewegung

Der französische Sergeant Jean Mariani war seit 1940 in deutscher Kriegsgefangenschaft, im Reservelazarett Valduna stationiert und dort für die Hauselektrik verantwortlich. Seit längerem war er mit Maria Jenny, Tochter des Schuldirektors und nachmaligen Ehrenbürgers von Rankweil, Franz Jenny, befreundet. Sie arbeitete als Krankenschwester im Reservelazarett Valduna. Über sie kam Mariani in Kontakt mit der »Österreichischen demokratischen Widerstandsbewegung« in Rankweil. Diese Gruppe wollte Rankweil möglichst heil über das nahe Kriegsende bringen. Die Gruppe bestand im wesentlichen in dem Kreis um den Rankweiler Tischlermeister Alfons Branner, und es gehörten ihr auch Eisenbahner an. Diese wiederum boten Mariani die Gelegenheit, über das Telefon der Reichsbahn vom Bahnhof Rankweil aus mit dem Stab der gegen Vorarlberg vorrückenden französischen Truppen in Überlingen zu telefonieren. Nachdem dort seine Identität bestätigt worden war, blieb dieser Kontakt bestehen, und der Sergeant konnte weiterhin Lageberichte nach Überlingen übermitteln.

Als die Franzosen in den ersten Maitagen 1945 etwa bei Götzis standen, suchte Mariani den Kontakt mit ihnen und führte sie, auf dem vordersten Panzer sitzend, aus dem Raum Götzis über Meiningen – die Frutzbrücken waren gesprengt – bis zur Bärenkurve in Feldkirch. Dann eilte er schnellstens zur Valduna zurück, um zu befürchtende Gewalttaten und Racheakte dort verbliebener Kriegsgefangener – zumeist Sowjetrussen und Serben – zu verhindern und »sein« Lazarett Valduna geordnet den französischen Truppen zu übergeben. Etliche Ärzte hatten sich abgesetzt, die Bedeckungsmannschaft hatte sich zerstreut. Durch Marianis Einsatz konnte das deutsche Reservelazarett ohne Schäden an Personen, an Gebäulichkeiten und Einrichtungen französisches Lazarett werden und blieb vorerst Pflegestätte für die etwa 500 lungenkranken Soldaten aus aller Herren Ländern. Die Unversehrtheit der Gebäude und ihrer Einrichtungen war grundlegende Voraussetzung dafür, daß in der Valduna auch unmittelbar nach dem Krieg zum Wohl der Kranken weitergearbeitet werden konnte.

In dieser hektischen Zeit konnte der Sergeant Jean Mariani als Mittelsmann zwischen der Rankweiler Widerstandsbewegung und den in Rankweil eingerückten französischen Truppen sehr oft vermittelnd zum Wohl vieler Rankweiler eingreifen. Er heiratete am 29. September 1945 Maria Jenny und blieb bis zu seinem Tod (1995) in Rankweil.[1]